

„Hallo, hallo Du, ja Du und Du, Dich meine ich!“

Ich bin das Info vom CVau und möchte mal etwas von Dir wissen. Ich bin nämlich neugierig. Ich habe Fragen an Dich, bist Du bereit, mir diese zu beantworten? Ich denke doch, denn ich komme ja freiwillig alle 2 Monate zu Dir. Das möchte ich auch weiterhin tun, darum bitte ich Dich, mir zu helfen!!! Schick mir Deine Antworten bitte bis zum 1. September d. J. zu. Meine Adresse stehen im Impressum. (Du kannst Deine Antworten aber auch bei Werner Othmer abgeben.) Die Fragen sind ebenfalls auf unserer Homepage zu finden!

- Bekommst Du mich regelmässig zugestellt? ja.... nein....
- Wenn nicht, woher bekommst Du mich?

-
- Weißt Du, wer mich zu Dir bringt? ja.... nein....
 - Ich liege auch in Sarstedter Geschäften aus, weißt Du wo? ja.... nein....
 - In welchen Geschäften sollte ich unbedingt ausgelegt werden?

-
- Interessierst Du Dich für mich überhaupt? ja.... nein....
 - Möchtest Du mich auch weiterhin lesen? ja.... nein....
 - Könntest Du mich bei Krankheit oder Urlaub Deines Austrägers auch verteilen? Ja.... nein....
 - Kannst Du Dir vorstellen, mich in Deinem Wohnbereich alle 2 Monate auszutragen? Ja.... nein....
 - Gefallen Dir meine Berichte? Ja.... nein....
 - Möchtest du mehr aus den Gruppen erfahren? Ja.... nein....
 - Sind die Terminangaben der Gruppen für Dich wichtig? Ja.... nein....
 - Sollte ich mehr Fotos aus den Gruppen zeigen? Ja.... nein....
 - Möchtest Du mehr Fotos von unseren Aktionen sehen? Ja.... nein....
 - Findest Du die Fotos in den Berichten manchmal zu klein? Ja.... nein....
 - Kannst Du mir Fotos von jetzt zur Verfügung stellen? Ja.... nein....
 - Kannst Du mir Fotos aus früheren Jahren geben? Ja.... nein....
 - Kannst Du dir vorstellen mich auch mit Berichten zu füttern? Ja.... nein....
 - Hättest Du Lust, an meinen Seiten mitzuarbeiten? Ja.... nein....
 - Was gefällt Dir an meinen Seiten besonders?

-
- Was fehlt Dir?
 - Stört Dich die Werbung auf meinen Seiten? Ja.... nein....

Dein Name u. Anschrift:

Große Umfrage



Seminarzeltlager in der Hölle



sollte zur Nacht gehen. Dann setzte der Regen ein. Und was für einer. Nicht nur Gepladder, sondern ordentlich mit Blitz und Donner rauschte es von oben herab auf die Zelte nieder. Bei jedem Blitz wurde die komplette Umgebung kurzzeitig von jeder Seite mehr als taghell.



Ein wunderbares Naturereignis, das wir alle mit Regenklamotten und festem Schuhwerk im Aufenthaltszelt bewunderten, während die Petroleumlampe ein glimmiges Licht von sich gab. So schön das auch war – als Nebenwirkung löschte die Sintflut nicht nur das Hauptfeuer und auch das in der Jurte, sondern verwandelte den Zeltplatz nach und nach in Matsch. Da es nicht aufhörte war eine Nacht-wache sinnlos – um 24.00 Uhr waren alle im Schlafsack.

Der Samstag erwartete uns mit Regen. Allerdings nicht mehr so schlimm, so dass wir durchaus ein Feuer machen konnten und gemütlich im großen Zelt frühstückten. Der Vormittag zog sich mit Holzbeschaffung und Donnerbalckenbau hin, bis Peter Bauch, unser 5 Sternekoch, zu Mittag rief. Er zauberte dort immer wieder frisches und leckeres Essen zusammen, dass hier mal ausdrücklich ein Lob ausgesprochen werden soll!



Am Nachmittag lies der Regen so nach und nach wirklich nach. Doch an thematische Arbeit war noch nicht zu denken. Wasser wurde heiß gemacht, damit sich die Bande erst Mal waschen konnte.

Wieder ging es in den Wald. Großflächig wurde Holz gesammelt und der fertige Donnerbalken bestaunt, der sogar ein Regencapac hatte. Die Umgebung wurde begutachtet und das neue Solarfeld bestaunt, das nun anstelle der ehemaligen Ziegelei steht.

Zur Nacht hörte der Regen vollends auf und es wurde wärmer. Die Zeit der Nachtwache begann. Und es hat schon etwas, wenn man zu unchristlicher Uhrzeit am Lagerfeuer hockt, sich eine Tütensuppe oder Kartoffeln in Alufolie warmmacht und immer wieder die Ge-



Der Koch ruft!

gend absucht. Kommt da jemand? Oder nicht? Nun, es kam keiner.

Pfingstsonntag! Die Sonne schien, es war warm. Gleich nach dem Frühstück begann der thematische Teil. „Gegen Gewalt“ wurde kurz angerissen und der Teamvertrag zur Verhinderung von Gewalt im CVJM diskutiert. Ebenso wurden in spielerischer Art Kommunikationsformen von Anerkennung und Ablehnung durchgenommen. „Aus der Hüfte heraus“ sollten Teamer mit und mit ohne Material (muhaha ich weiß dass das grammatikalisch falsch ist, ich wollte es aber unbedingt mal schreiben) Spiele den Kids präsentieren können. So wurden Kennlernspiele,



Die Letzten der Keller Geister grüßen Euch!

KOFF



Sonntag, 22.09.

Gemeindefest - 11:00 Uhr St. Paulus Kirche Giebelstieg. Wir sind herzlich eingeladen! K o m m u n d m a c h m i t ! Näheres im Gemeindebrief „Einblick“ (Ausgabe Sept.-Nov.) und bei Werner (Tel. 3209).

Dienstag, 24.09.

Spieleabend - 19:00 Uhr bei Sigrid und Werner, Tel. 3209.

Donnerstag, 26.09.

Till Eulenspiegel - 9:30 Uhr Tagesfahrt nach Schöppenstedt. Der DEF lädt ein! Näheres bei Sigrid Othmer (Tel. 3209).

VORMERKEN, VORMERKEN

Sonntag, den 06. Oktober

Openair Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Dammackerhof. Beginn um 11:00 Uhr.

Sonntag, den 10. November

Martini Markt am und im Gemeindehaus der St. Nicolai Kirche, Eulenstraße. Nähere Einzelheiten im Oktober-Info.

Weitere Termine und Veranstaltungen s. Oldie-Club

Zu unseren Veranstaltungen sind auch SIE / bist auch DU jederzeit herzlich willkommen. Ein Besuch bei uns ist nicht von einer Mitgliedschaft abhängig.

- Anzeige -

PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS

ab 49.95 EURO

SCHMIDT_HÄDER
Steinstr. 6 · 31157 Sarstedt · Tel. 05066/1205

KOFF



Ansprechpartner: Werner Othmer, Tel. 05066/3209

ab (50) 55 Jahre

Sonntag, 04.08.

St. Nikolai Kirche Heisede - 10:00 Uhr, Abschlussgottesdienst der „Sarstedter Sommerkirche“ mit anschließendem Kirchenkaffee. DU bist herzlich eingeladen, komm und mach Deinen Sonntag wertvoller!

Freitag, 09.08.

Aufbau AdG (Abend der Genüsse) - 15:30 Uhr, Kirchplatz St. Nicolai. Wir bitten um Hilfe!

Samstag, 10.08.

AdG rund um die St. Nicolai Kirche.

16:30 Uhr - Öffnung der Kaffestube „EL PUENTE“
(Wir bitten um Kuchenspenden! Bitte bei Werner melden.)

17:00 Uhr - „LittlWINDS“, musikalische Eröffnung zum AdG.
KOFF - Treffpunkt: 19:30 Uhr am Grill-Pavillon.

Dienstag, 20.08.

Spieleabend - 19:00 Uhr bei Traudl.

Donnerstag, 29.08.

Frauentreff - 19:00 Uhr Griechisches Restaurant SANTORINI,

Männertreff - 19:00 Uhr “ “ “

Hildesheimer Str. 68

Do. 05.09. - So. 08.09.

Wir sind im Havelland.

- Anzeige -

Seit 1966 ist unsere Selbstverständlichkeit
Qualität und Service

- Sicherheitstechnik
- Terrassendächer
- Insektenschutz
- Vordächer
- Markisen
- Wintergärten
- Rollläden
- Garagentore
- Trockenbau
- Fenster
- Türen
- Reparaturdienst

&

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- anonyme - und
- Seebestattungen
- Friedwald

gerber

Meisterbetrieb, Giesener Str.12, 31157 Sarstedt, Tel:05066/ **2518**
Mobil:0171-6809839, www.gerber-tischlerei.de, info@gerber-tischlerei.de

Seminarzeltlager in der Hölle



Kommunikationsspiele und Teamspiele präsentiert. Als Höhepunkt brachte uns Patrick Bauch, erfahrener Judoka, in voller Montur Abwehrgriffe bei. Es war ein Heidenspaß und irgendwie bizarr, zu sehen, wie seine weißen Klamotten weiß blieben während unsere immer mehr den Schmutz der Erde annahmen.



Es hätte noch länger so weiter gehen können. Doch wenn unser Chefkoch plötzlich ins Horn zum Futter bläst, lassen die Teilzeithöllaner alles liegen und fliegen zu Tisch. Danach wurde die ganze Hölle großflächig zur Chillzone erklärt und für den CVJM in Besitz genommen. Wieder einmal. Schlaf wurde nachgeholt und die Sonne genossen. Und der Matsch auf dem Platz verwandelte sich lang-

sam wieder in feste Erde zurück. Das nachmittägliche Geländespiel wurde vorbereitet und materialmäßig fertiggestellt, als kurzfristig zur Zusammenkunft am Lagerfeuer gerufen wurde. Das Feedback zum Zeltlager war durchaus gut. Allen ging es gut, es machte Spaß hier zu sein. Die Sonne lachte und jeder freute sich auf das abendliche Grillen und die angekündigte Überraschung. Tja.



Und dann kam die Nachricht, dass es ab Mitte der Nacht bis zur Abfahrt regnen würde. So etwas ist schwer vorzustellen, wenn man bei windstillem, warmem Wetter mit Sonnenschein in T-Shirts um das Lagerfeuer sitzt. Möglichkeiten wurde durchgespielt, überlegt was es bedeuten würde, wenn der CVJM mit nassen Zelten zurückkehrt.

Und dann fiel die Entscheidung der gesamten Lagerbesatzung: Wir beenden



Sprung über das Feuer „würdig“ erweisen musste. Es war eine Heidengaudi, wenn man mir das Wortspiel verzeihen mag.

Dann wurde in Ruhe gegrillt. Als Gäste kamen noch zwei Überfaller aus Sarstedt dazu, die die Fahnen nun aber nicht mitnahmen, sondern uns beim Aufräumen und Grillen halfen. Es wurde dunkel, als wir den Platz

das Lager einen Tag früher bei schönem Wetter und machen uns noch einen schönen Abend in der Hölle.

So wurde alles organisiert. Die Zelte wurden zusammengelegt, alles eingepackt und dem Fahrdienst aus Sarstedt Bescheid gesagt. Als alles fertig war und sich die Mannschaft wieder ums Lagerfeuer versammelte, ertönte plötzlich eine übertrieben tiefe Stimme: „ICH BIN BEELZEBUB! WAS MACHT IHR IN MEINER HÖLLE?“

Alle drehten sich zur Stimme um. Dort kam Gero Grübler, verkleidet im Teufelskostüm mit Dreizack und Hörnern auf die Mannschaft zu. Alles brach in Lachen aus und versuchte dennoch, gespielt Würde zu bewahren. So ging es nun zur Höllentaufe über, bei dem jeder einen neuen Namen bekam (den man sich garantiert nicht merken kann) und sich dessen durch einen

mit einem letzten, wehmütigen Blick und ein Dankeschön an die Gastgeber verließen.

Fazit: Danke, Familie Grub. Danke für das Rasenmähen vor unserem Besuch, für die Versorgung mit Kaffee, für die Versorgung mit all den Dingen, die wir „vergessen“ hatten zu besorgen. Für die Gespräche, die Unterstützung und für das gemeinsame Lachen.

Danke, Jungs des Zeltlagers, dass ihr es mir so einfach gemacht habt. Junge Leute, die wissen



hen? „Wir schaffen das!“ war die Bobder-Baumeister-Durchhalteparole. Und es funktionierte.

Da uns der CVJM-Anhänger mangels Auto mit Anhängerkupplung nicht zur Verfügung stand, musste der Trecker mit Dominik Othmer an Steuer 2x fahren – geschuldet den Büchermassen. Wir legten früher als geplant los, vergaßen aber, das der Schranke auf dem Parkplatz der Sparkasse bekannt zu geben – und prompt schloss das Ding beim Durchfahren des Treckers zu früh und zerlegte sich selbst. Dennoch bekamen wir den Gemeindesaal gut vorbereitet am Freitag.

Und nun Samstag. Der Tag der Büchermeile. Aufgrund der geringen Anzahl der noch lesbaren Plakate und des Hochwassers rechneten wir mit wenigen Besuchern. Doch das Gegenteil war der Fall. Bereits zur Eröffnung war der Reservplatz für neue Bücher restlos überfüllt, und viele viele Menschen suchten sich Bücher im Saal.

In der Küche wurden derweil Kaffee und Waffeln feilgeboten. Auf den Plakaten fehlt ab sofort der Zusatz „mit Kaffee und Kuchen“, damit wir uns nicht festlegen müssen. Haben Sie es gemerkt?

Denn ehrenamtlich hergestellte Kuchen sind immer eine schwer zu kalkulierende Variable. Will sagen: Wir wissen nie, wie viele definitiv zur Verfügung stehen werden. Einen Kuchen hatte Manuela Bauch

aber doch gebacken und mit den Buchstaben „Büchermeile“ versehen. Herzallerliebste!

Die Gäste kamen und gingen und trugen tatsächlich über 320 Kilo Bücher hinaus – brachten jedoch über 500 Kilo neue Bücher. Damit ist unser Lager erschöpft. Wenig Helfer waren da, doch beim Aufbau und Abbau tauchten weitere Helfer auf. Auch Leute, die man so gar nicht auf dem Schirm hatte. Und DAS sind die Momente, in denen ich zutiefst dankbar bin, CVJM-er zu sein. Schnell war der Gemeindesaal auf Vordermann gebracht und sogar die Plakate schon abgehängt. Peter Bauch bekam seine neue Anhängerkupplung, die noch im Zeltlager nicht funktionierte, soweit in den Griff, dass er den CVJM-Anhänger holen und damit das Altpapier entsorgen konnte.

Kurze Zeit später war alles wie vorher und keine Spur deutete darauf hin, dass an jedem Samstag, dem 1. Juni, die bislang schwerste durchzuführende Büchermeile stattfand. Niemand ließ sich hängen, alle packten mit an und die Umstände – nun das waren eben die Umstände. Zwar war man versucht, sich ab und an etwas wie Hiob zu fühlen – dennoch starten wir mit einem Morgenkreis vor der Meile und siehe da – Gott verließ uns nicht. Es wurde ein richtig schöner Tag.

Die nächste Büchermeile findet am 26. Oktober statt.

Gero

Büchermeile vs. Hochwasser 1:0

Büchermeile Nr 48

01.06.2013

Diese Büchermeile ist es wert, etwas genauer betrachtet zu werden als in einem kleinen Block am Ende des Infos. Sicher, die Rahmenbedingungen waren gleich wie immer: Termin, Uhrzeiten, die zu bewältigenden Arbeiten. Und dennoch war es irgendwie so, als sollte diese Büchermeile Nummer 48 einer besonderen Prüfung unterliegen.

Werner Othmer, unser Backgroundorganisator der Vorbereitungen rund um den Gemeindesaal, sagte schon im April seine Teilnahme wegen Terminproblemen ab. Seinen Part sollte sein Sohn Stefan übernehmen, der zwar zusagte, jedoch kurz vorher alles wegen beruflicher Lehrgänge zurücknehmen musste. Damit stand uns nicht nur keine Orga für den Aufbau freitags, sondern auch kein Fahrer mehr für den CVJM-Anhänger zur Verfügung.

Drei Wochen vor Beginn der Meile hängten wir die vorbereiteten Plakate

auf. Was wir nicht ahnen konnten: Die jährliche Regenzeit im Mai begann etwas früher als gewohnt. Sie holte mit Starkregen und Gewitter die Hälfte unserer rund 60 in Sarstedt und in Gödringen/Hotteln aufgehängten Plakate herunter. In einer Nacht- und Nebelaktion fuhren Autos mit Tapetenkleisterei einen Tag vor dem Pfingstzeltlager durch die Stadt. Die CVJM darin pinselten die Plakate nach (von denen eine Tour keinen Pinsel hatte und die Hand nehmen musste). Doch es half nichts – nach Pfingsten waren so gut wie alle Plakate abgefallen. Das Unwetter hatte sogar einige Plakatpappen regelrecht zerlegt – nur noch Kabelbinder an den Laternen zeugten traurig von dem einstmalig sichtbar gelb leuchtenden Datum „01.06.“

Nun wurden nochmals ca 20 Plakate nachgehängt, dann mussten wir aufhören mit dem nachplakatieren. Die Kabelbinder gingen uns um 20.30 Uhr aus. Und mein Auto starb mit einem Motorschaden in Ausübung seiner Pflicht für den CVJM.

Gleichzeitig suchte das Hochwasser einige Tage vor der Meile Sarstedt heim. Gespenstisch sah man Feuerwehr, THW und viele Sandsäcke in der Stadt. Natürlich auch rund um unser Materiallager, das wir täglich besuchten: Sind die Bücher und unser Material in Gefahr? Können wir überhaupt die Büchermeile durchzie-



Spezialisten am Werk

Seminarzeltlager in der Hölle



Das letzte Feuer

wie man Zelte aufbaut und denen nicht jeder Handgriff erklärt werden muss, die wissen, was zu tun ist – es ist eine reine Freude das zu sehen. Und dafür bin ich dankbar.

Vor 31 Jahren war ich das erste Mal zeltend in der Hölle. Dazwischen immer mal wieder als Teiler, als Teamer, oder als Überfallener.

Dies war mein letzter Einsatz am Lagerfeuer der Hölle-Geschichte. Man soll aufhören, wenn es am Schönsten ist.

Und es war wundervoll.

Danke!

Gero

- Anzeige -



Sylvia's Restaurant

Sylvia's Salatbar

PARTYSERVICE
- GRILL- UND OFENSPEZIALITÄTEN -

Tel.: 05066 / **65907**
 Fax: 603265
 Internet: www.sylvias-salatbar.de

Steinstraße 38 *
 31157 Sarstedt
 Durchgehend geöffnet!

Bringdienst

Seniorenfahrt

vom 5. - 8. September 2013 ins Havelland.

Bist Du bereits 50 Jahre oder älter?

Dann komm mit, Du bist herzlich eingeladen!

Unser Quartier liegt am schönen Beetzsee.

Von hier starten wir zu interessanten Tagesfahrten.

Aus dem Programm:

Wir besuchen die Stadt Brandenburg, den Schlosspark Ribbek mit Kirche und dem berühmten Birnenbaum, ein Spielzeugmuseum sowie die Wirkungsstätte vom Luftfahrtpionier Otto Lilienthal.

Vorgesehen ist auch eine Schifffahrt auf der Havel.



Interesse?

Dann bitte mit dem nebenstehenden Abschnitt oder telefonisch den ausführlichen Anmeldeprospekt, der Ende Juni erscheinen wird, schon jetzt bei

Dieter Meyer, Ginsterweg 2, 31157 Sarstedt, Tel. 05066 - 5284 oder:

S. u. W. Othmer, Fr.-Ebert-Str. 29, Sarstedt, Tel. 05066 - 3209,

anfordern.

Wir haben nur 48 Plätze !

Es erfolgt aus Kostengründen keine APZ (Anmelde-Prospekt-Zusendung) ohne Anforderung. Wir bitten um Verständnis.



„Der Birnbaum in seinem Garten stand. Und leuchtete die goldene Herbstzeit...“

Die Kosten für diese Fahrt betragen: ca. 260,00 € bis 280,00 € p. P.
Im Preis sind enthalten: Busfahrt, großes Anreisefrühstück, Eintritte, Tagesfahrten, Schifffahrt und Halbpension.

----- Reiseprospekt-Anforderung -----

Ich / wir bitten um Zusendung des ausführlichen Anmeldeprospektes.

.....
Name:

.....
Vorname(n):

.....
(Anschrift) Straße mit Hs.-Nr.

.....
PLZ,

.....
Ort

.....
(ggf. mit Ortsteil)

.....
Telefon:

.....
Alter

Datum:

Unterschrift: